

STADTNACHRICHTEN



AMTSBLATT DER STADT RUTESHEIM MIT WALDENSERORT PEROUSE UND HEUWEG

STADT
Rutesheim

Mittwoch, 01. April 2026
Nr. 14 · 71. Jahrgang

Aktiv, innovativ, lebenswert.



Ostern ist ein Fest, das uns lehrt,
dass das **Leben** mehr ist als nur Existenz.

Dietrich Bonhoeffer (1906 – 1945)

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,
der Gemeinderat und die Stadtverwaltung
wünschen Ihnen von Herzen frohe Ostern!

Martin Killinger

Erster Beigeordneter



Stehende Ovationen und zahlreiche Worte des Dankes beim Festakt

Verabschiedung von Bürgermeisterin Widmaier



Mit langanhaltendem Applaus und stehenden Ovationen ist Bürgermeisterin Susanne Widmaier nach acht Jahren im Amt feierlich verabschiedet worden. Die Aula des Schulzentrums war sehr gut gefüllt – ein deutliches Zeichen dafür, wie sehr die Bürgerinnen und Bürger ihre Bürgermeisterin schätzten. Viele waren gekommen, um persönlich Danke zu sagen und ihr für ihren weiteren Lebensweg alles Gute zu wünschen. Die Atmosphäre war herzlich und von spürbarer Dankbarkeit geprägt.

Susanne Widmaier hatte sich entschieden, aus persönlichen und gesundheitlichen Gründen nicht erneut zu kandidieren. Für viele war dieser Schritt ein Ausdruck von Größe und Selbstreflexion. „Es zeigt Stärke, loszulassen und neue Wege zu gehen“, war an diesem Abend immer wieder zu hören – ein Tenor, der sich durch zahlreiche Redebeiträge zog. Bereits bei der Begrüßung würdigte der Erste Beigeordnete Martin Killinger die vergangenen Jahre als „intensiv und bewegt“ und betonte, dass Susanne Widmaier sich stets mit voller Kraft für die Stadt eingesetzt habe.

Auch Regierungspräsidentin Susanne Bay blickte auf die Amtszeit zurück und sprach von einer „herausfordernden Aufgabe in exponierter Position“, die Susanne Widmaier mit großem Engagement angenommen habe. „Sie waren bis zuletzt mit voller Energie im Amt – alles andere hätte auch nicht zu Ihnen gepasst“, sagte sie und hob hervor, dass Susanne Widmaier nicht nur verwaltet, sondern die Stadt aktiv gestaltet und geprägt habe.

Leidenschaft, Energie und eine klare Haltung

Landrat Roland Bernhard verabschiedete Bürgermeisterin Susanne Widmaier „mit dem berühmten lachenden und weinenden Auge“. Er erinnerte an ihre Wahl mit 70 Prozent der Stimmen und dem großen Vertrauensvorschuss seitens der Bürgerschaft: „Sie haben dieses Vertrauen mehr als gerechtfertigt – mit Leidenschaft, Energie und klarer Haltung.“ Dass sie nun selbstbestimmt einen neuen Weg einschlägt, zeugt von bemerkenswerter Größe.

Für den Gemeinderat ließ Harald Schaber die vergangenen Jahre Revue passieren. Neben großen Herausforderungen – von einer persönlichen Erkrankung über die Corona-Pandemie bis hin zu globalen Krisen – seien auch zahlreiche Projekte angestoßen und umgesetzt worden: Stadtentwicklung, Infrastrukturmaßnahmen oder die Stärkung der Partnerschaften. „Mit Ihrer Empathie und Ihrem konstruktiven Miteinander haben



Susanne Widmaier

Sie das Rathaus und die Stadt nachhaltig geprägt“, so Harald Schaber.

Auch aus den Bereichen Schulen, Kirchen, Vereine und Verwaltung kamen persönliche und wertschätzende Worte des Dankes. Für die Kirchengemeinden sprach Pfarrerin Angelika Rühle. Sie hob die große Wertschätzung hervor, die Susanne Widmaier den kirchlichen Einrichtungen entgegengebracht habe. Der Austausch sei stets offen und konstruktiv gewesen, neue Ideen hätten gemeinsam entwickelt werden können. Besonders betonte sie Susanne Widmaiers Anerkennung für das Ehrenamt und ihre verlässliche Unterstützung.

Für die Vereine ergriff Günter Dums das Wort. Er beschrieb die scheidende Bürgermeisterin als stets ansprechbare und engagierte Partnerin, die viele Projekte erst möglich gemacht habe. Vor allem die Förderung der Jugendarbeit und das starke Miteinander in der Stadt seien ihr ein großes Anliegen gewesen.

Susanne Widmaier hatte stets ein offenes Ohr

Stephan Wensauer sprach für den Personalrat sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rathaus. Er würdigte insbesondere Susanne Widmaiers menschlichen Führungsstil. Entscheidungen seien immer mit Augenmaß getroffen worden, sie habe ihre Mitarbeitenden ernst genommen, unterstützt und stets ein offenes Ohr für ihre Anliegen gehabt.

Besonders eindrücklich formulierte es Bürgermeisterkollege Chris Nathan: „Dass heute so viele Menschen hier sind, dürfen Sie ruhig persönlich nehmen.“ Widmaier genieße großes Ansehen – nicht zuletzt, weil sie den Mut habe, den richtigen Zeitpunkt für einen Abschied zu erkennen.

Verwaltung kann mehr sein als reines Verwalten

In ihrer eigenen Ansprache zeigte sich Susanne Widmaier sichtlich bewegt. „Wenn ich auf diese intensive Zeit zurückblicke, wird mir erst bewusst, wie viel wir gemeinsam erreicht haben“, sagte sie. Ihr beson-



Erster Beigeordneter Martin Killinger

derer Dank galt ihrem Team im Rathaus: „Wir haben gezeigt, dass Verwaltung mehr sein kann als reines Verwalten – nämlich ein Ort, an dem Menschen gerne arbeiten und gemeinsam etwas bewegen.“

Sie sprach von Vertrauen, Zusammenhalt und vielen Projekten, die nur durch gemeinsames Engagement möglich gewesen seien. „Ich gehe mit einem guten Gefühl, mit großer Dankbarkeit und mit Respekt vor all dem, was wir zusammen geschafft haben.“ Ihr Dank richtete sich ausdrücklich

auch an den Gemeinderat, die Vereine, Organisationen und vor allem an die Bürgerinnen und Bürger: „Am wichtigsten sind die Menschen, mit denen ich diesen Weg teilen durfte.“

Mit ihrem Abschied endet ein prägender Abschnitt für die Stadt. Für Susanne Widmaier beginnt nun ein neuer Lebensabschnitt: Künftig möchte sie als Reiseleiterin die Welt entdecken – ein Vorhaben, auf das sie sich nach eigenen Worten „wie Bolle“ freut.



Der Musikverein Rutesheim



Regierungspräsidentin Susanne Bay



Susanne Widmaier und Stephan Wensauer



k&k dieseusen



Susanne Widmaier und Harald Schaber



Landrat Roland Bernhard gratulierte



Susanne Widmaier und Günter Dums



Susanne Widmaier, die stellvertretende Schulleiterin
Petra Üffing und Schulleiter Jürgen Schwarz ...



... mit Pfarrerin
Angelika Rühle ...



... und Bürgermeister Chris
Nathan aus Waldenbuch

Baustellen-Info

Der Eisengriffweg ist wieder offen und befahrbar

Foto: ohenze / www.stock.adobe.com



Die Fernwärmeleitung zu den Bühlhallen ist verlegt worden. Der Eisengriffweg ist wieder offen und befahrbar.

Für die Erneuerung des Kanals, der Wasserleitung und für die anschließenden Straßenbauarbeiten im Bereich der Kreuzung der Robert-Bosch-Straße, Loyernstraße, Eisengriffweg muss der Eisengriffweg voraussichtlich ab 4. Mai 2026 leider wieder gesperrt werden. Die Umleitungen über die Bahnhofstraße und den Feldweg südlich dem Wohngebiet Spissen sowie über die Renninger Straße und den Feldweg südlich der Autobahn werden dann entsprechend beschildert.

Leckere Rezepte von den Wochenmarkt-Beschickern

Hefe-Osterhasen

Zutaten

500 g Dinkelmehl Type 630
250 ml Milch
10 g Hefe
2 TL Black&White Vanillezucker
60 g Zucker
75 g Butter oder Omas Butteröl
1 TL Agavendicksaft Sirup oder Honig
Prise Salz

Ein Rezept von:

Edelschmaus
Weil der Stadt

Telefon:
01523 3566184

Zubereitung

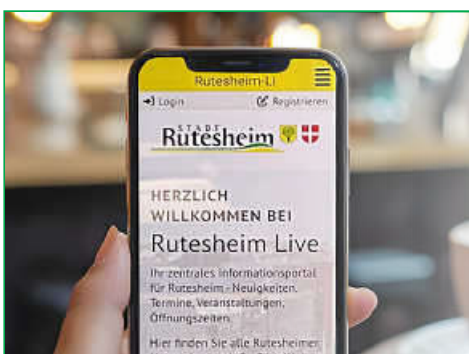
Milch, Butter, Süße und Hefe erwärmen und mischen, die restlichen Zutaten hinzufügen und 2 Minuten kneten.

Den Teig bei Raumtemperatur 60 Minuten ruhen lassen und dann zu 12 Strängen formen. Diese zu langen Strängen rollen und 3x einschlagen, dass eine Hasenform entsteht. Auf ein Backblech geben, mit Milch oder Ei bestreichen und für 20 Minuten bei 180 Grad Ober -/ Unterhitze backen. Mit Hagelzucker oder Kokosraspeln und ggf. Toffifee garnieren.

Viel Erfolg und einen guten Appetit!



Fotos: ALLEKO, Arx0nt / www.istockphoto.com



Rutesheim Live

www.rutesheim-live.de
– Holen Sie sich die App.

Die App zu Rutesheim Live bekommen Sie für **i-Phones** und **Android-Handys** im jeweiligen App-Store.

Foto: Jannik / stock.adobe.com





Bereitschaftsdienste

Tierärztlicher Notdienst

Herzlich willkommen, liebe Patientenbesitzer!
Als Zusammenschluss von niedergelassenen Tierärzten im Landkreis Böblingen bieten wir Ihnen und Ihrem Tier eine tierärztliche Notversorgung am Wochenende und an Feiertagen an. Hier erfahren Sie, wer aktuell Notdienst hat:

03./04. April 2026 - Karfreitag + Samstag

Kleintierpraxis Dr. Tania Ramirez

Tel. 07031-28 90 00
Keilbergstr. 29
71032 Böblingen

05./06. April 2026 - Ostersonntag + Ostermontag

Kleintierpraxis Dr. Hans-Martin Dauner

Tel. 07031-80 70 90
Hinterweiler Str. 58
71063 Sindelfingen

Wichtig: telefonische Anmeldung der Notfälle in der jeweiligen Praxis!

Von 20 Uhr bis 8 Uhr durchgängig für Notfälle verfügbar:

- AniCura Tierklinik Stuttgart-Pleningen
Hermann-Fein-Straße 15 in Stuttgart
- Kleintierklinik in Ludwigsburg-Obweil
Karl-Heinrich-Käferle-Straße 2 in Ludwigsburg

Alle Angaben abrufbar über:

www.kleintiernotdienst-bb.de

Bereitschaftspraxen und

Ärztlicher Bereitschaftsdienst (ÄBD)

Ärztlicher Bereitschaftsdienst (ÄBD)

Der Ärztliche Bereitschaftsdienst (ÄBD) erfolgt durch die Allgemeine Bereitschaftspraxis Leonberg, Klinikverbund Südwest – **Krankenhaus Leonberg, Rutesheimer Str. 50 in 71229 Leonberg**. Der bisherige gynäkologische Ärztliche Bereitschaftsdienst (ÄBD) der Ärzteschaft Leonberg wird nicht mehr fortgeführt. **Patientinnen mit gynäkologischen Notfällen** werden über den Ärztlichen Bereitschaftsdienst (ÄBD) und ggf. über die **gynäkologischen Ambulanzen der Krankenhäuser** versorgt. Die **Allgemeine Bereitschaftspraxis am Krankenhaus Leonberg** ist dienstbereit – **Öffnungszeiten:**

Mo., Di. und Do. 18–20 Uhr
Mi. 14–20 Uhr
Fr. 16–20 Uhr
Sa., So. und an Feiertagen 8–20 Uhr

Patienten können **ohne telefonische Voranmeldung** in die Bereitschaftspraxis kommen. **Nach 20 Uhr erfolgt die Versorgung von Notfallpatienten durch die Notfallambulanz des Krankenhauses.**

Rufnummer für den Ärztlichen Bereitschaftsdienst (allgemein,- kinder-, augen- und HNO-ärztlicher Bereitschaftsdienst): 116117 (Anruf ist kostenlos). Ärztliche Hilfe erhalten Sie unter der kostenfreien Rufnummer 116117 oder online über das „Patienten-Navi“ unter www.116117.de docdirekt.de – digitale Anlaufstelle der 116117

Unter www.docdirekt.de bekommen Patienten kostenlos und digital eine medizinische Ersteinschätzung und Handlungsempfehlung. Wird eine Videosprechstunde empfohlen, kann direkt zu einer telemedizinischen Beratung vermittelt werden.

Hausbesuche werden **weiterhin von der Bereitschaftspraxis durchgeführt.**

Für **lebensbedrohliche Notfälle** ist wie bisher der **Rettungsdienst** zuständig, **Telefonnummer 112**

Ärztlicher Bereitschaftsdienst (ÄBD) der Kinder- und Jugendärzte

Kinder-**Ärztlicher Bereitschaftsdienst (ÄBD)** der niedergelassenen Kinder- und Jugendärzte in der **Kinderklinik Böblingen, Bunsenstr. 10, 71032 Böblingen, NEU ab 01.04.2026**

Öffnungszeiten:

Mo 19 – 22 Uhr,
Di 19 – 22 Uhr,
Mi 19 – 22 Uhr,
Do 19 – 22 Uhr,
Fr 19 – 22 Uhr,
Sa, So und an Feiertagen 9 - 19 Uhr.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst (ÄBD) der HNO-Ärzte und Augenärzte

HNO-Ärztliche Bereitschaftspraxis Tübingen

Universitätsklinikum Tübingen
Elfriede-Aulhorn-Str. 5
72076 Tübingen

Öffnungszeiten: Sa, So und an Feiertagen 8 - 20 Uhr.

Augen-Bereitschaftspraxis Stuttgart

Niedergelassene Ärzte und Klinikum Stuttgart, Katharinenhospital

Katharinenhospital Stuttgart
Kriegsbergstr. 60
70174 Stuttgart

Öffnungszeiten:

Fr 16 – 22 Uhr

Sa, So und an Feiertagen 8 - 22 Uhr.

Die Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg betreibt eine Augenärztliche Bereitschaftspraxis in der Ambulanz des Katharinenhospitals (Untergeschoss Haus K), Niedergelassene Augenärzte versehen dort zu diesen Zeiten den Ärztlichen Bereitschaftsdienst.

- www.klinikum-stuttgart.de/kliniken-institute-zentren/augenklinik (Öffnet in einem neuen Tab)

- **Klinikum Stuttgart, Katharinenhospital**

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst (ÄBD)

Neu!

Tel.: 0761/120 120 00

oder

zu erfragen unter

<http://www.kzvbw.de/patienten/zahnarzt-notdienst>

Kinder-Bereitschaftspraxis Böblingen

Bunsenstr. 120
71032 Böblingen

Öffnungszeiten:

Mo. 19 – 22:30 Uhr,

Di. 19 – 22:30 Uhr,

Mi. 19 – 22:30 Uhr,

Do. 19 – 22:30 Uhr,

Fr. 19 – 22:30 Uhr,

Sa., So. und Feiertage 8:30– 22 Uhr.

Apotheken-Nachtdienst

Dienstbeginn und -ende

Der Dienst beginnt morgens ab 8.30 Uhr und endet um 8.30 Uhr des Folgetags.

Do. 02.04.2026	Sonnen-Apotheke Rutesheim, Pforzheimer Str. 4, 71277 Rutesheim	Tel.: 07152 - 5 21 34
Fr. 03.04.2026	Stadt-Apotheke Ditzingen, Marktstr. 16, 71254 Ditzingen	Tel.: 07156 - 62 38
Sa. 04.04.2026	Franz-Joseph-Gall-Apotheke, Franz-Joseph-Gall-Str. 37, 75233 Tiefenbronn	Tel.: 07234 - 94 80 94
So. 05.04.2026	Apotheke Butz Heimsheim, Mönzheimer Str. 50, 71296 Heimsheim	Tel.: 07033 - 46 95 30
Mo. 06.04.2026	Schütz'sche Apotheke Renningen, Bahnhofstr. 22, 71272 Renningen	Tel.: 07159 - 23 67
Di. 07.04.2026	h&h Apotheke Leonberg, Marktplatz 9/1, 71229 Leonberg	Tel.: 07152 - 90 19 00
Mi. 08.04.2026	Apotheke Butz Heimsheim, Mönzheimer Str. 50, 71296 Heimsheim	Tel.: 07033 - 46 95 30
Fr. 03.04.2026 (Karfreitag)	Stadt-Apotheke Ditzingen, Marktstr. 16, 71254 Ditzingen	Tel.: 07156 - 62 38
Sa. 04.04.2026	Franz-Joseph-Gall-Apotheke, Franz-Joseph-Gall-Str. 37, 75233 Tiefenbronn	Tel.: 07234 - 94 80 94
So. 05.04.2026 (Ostersonntag)	Apotheke Butz Heimsheim, Mönzheimer Str. 50, 71296 Heimsheim	Tel.: 07033 - 46 95 30
	Arkaden-Apotheke Heimderdingen, Karlstr. 6, 71254 Ditzingen-Heimderdingen	Tel.: 07152 - 5 88 77
Mo. 06.04.2026 (Ostermontag)	Schütz'sche Apotheke Renningen, Bahnhofstr. 22, 71272 Renningen	Tel.: 07159 - 23 67



Notrufe

Polizei	110
Polizeiposten Rutesheim (nicht ständig besetzt)	99910-0
Polizeirevier Leonberg (ständig besetzt)	6050
Rettungsdienst und Feuerwehr	112
Krankentransport	19222
Ambulanter Hospizdienst Leonberg	07152 33552 04
Tierrettung Landkreis Böblingen	07132 8599719
AMILA – Beratungsstelle bei Häuslicher Gewalt	07031 632-808
Hilfe in Lebenskrisen, AK Leben Leonberg	07156 4019452
EnBW-Bezirksstelle Rutesheim Strom (Störungen)	0800 3629-477
EnBW-Bezirksstelle Rutesheim Gasversorgung (Störungen)	0800 3629-447
Außenstellen des Jugendamtes:	
Sozialer Dienst Leonberg:	07031 663 4070
Psychologische Beratungsstelle Leonberg:	07031 663 4120
Stadtverwaltung Rutesheim	5002-0
Telefax	5002-1033
Außerhalb der Dienstzeiten (in dringenden Notfällen)	
Feuerwehrkommandant, Herr Jäger	0157 71560654
Bauhofleiter, Herr Kappus	0171 5685378
Wasserversorgung, Herr Reinhold/Herr Schönitz	0171 5685380
Straßenbeleuchtung, Herr Rathfelder	0151 72637084
Kläranlage Rutesheim, Herr Seitter	0171 5685379



Sprechzeiten

Sprechzeiten Rathaus allgemein

Montag bis Mittwoch, Freitag	09:30 – 12:30 Uhr
Donnerstag	07:30 – 12:30 Uhr und 16:00 – 18:00 Uhr

und nach Vereinbarung

Sprechzeiten Bürgeramt

Montag	08:30 – 15:00 Uhr zwischen 15:00 und 17:00 Uhr nur mit Terminvergabe
Dienstag, Mittwoch, Freitag	08:30 – 12:30 Uhr
Donnerstag	07:30 – 12:30 Uhr und 16:00 – 18:00 Uhr

und nach Vereinbarung

Terminbuchungen sind auch **online möglich** über die Homepage der Stadt Rutesheim mit folgendem Link:

<https://kurzelinks.de/Online-Terminvereinbarung>

oder per QR-Code:



Telefon Rathaus Bürgeramt/Zentrale: 07152 5002-0
Telefax Rathaus Zentrale: 07152 5002-1033

Revierförster Herr Neumann

Anliegen zum Forst können gerne beim Revierförster Herr Neumann per Telefon oder E-Mail-Verkehr vorgetragen werden.

Hierzu die Kontaktdaten:

Telefon: 07152-51145

E-Mail: u.neumann@lrabb.de



Öffnungszeiten öffentlicher Einrichtungen

Öffnungszeiten der Christian-Wagner-Bücherei in den Osterferien

In den Osterferien (30.03. bis 11.4.2026) ist die Hauptstelle **dienstags und donnerstags von 17 bis 19 Uhr** geöffnet.

Die **Zweigstelle Perouse** ist in den Osterferien **geschlossen**.

Christian-Wagner-Bücherei, Pforzheimer Str. 1

Tel. 905767

Seit Februar 2026 gelten diese erweiterten Öffnungszeiten:

Montag	17.00 bis 20.00 Uhr
Dienstag	09.00 bis 11.00 Uhr und 17.00 bis 19.00 Uhr
Mittwoch	15.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag	09.00 bis 11.00 Uhr und 16.00 bis 20.00 Uhr
Freitag	09.00 bis 11.00 Uhr und 15.00 bis 19.00 Uhr
Samstag	10.00 bis 13.00 Uhr

Bücherei in Perouse in der ehem. Schule

Waldenserstraße 46

Tel. 53177

Seit Februar 2026 gelten diese erweiterten Öffnungszeiten:

Mittwoch	15.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag	16.00 bis 18.00 Uhr
Freitag	16.00 bis 18.00 Uhr

Wochenmarkt

Der Wochenmarkt findet auf dem Rathausvorplatz statt.

Samstag	7.00 bis 12.00 Uhr
---------	--------------------

Wertstoffhof Rutesheim

Im Bonholz

Die Öffnungszeiten werden bis auf Weiteres ausgedehnt:

Wertstoffhof Rutesheim auch montags und donnerstags, 15.00 bis 18.00 Uhr, geöffnet.

Die **Öffnungszeiten** sind somit:

Montag	15.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch	15.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag	15.00 bis 18.00 Uhr
Freitag	15.00 bis 18.00 Uhr
Samstag	9.00 bis 15.00 Uhr



Sozialstation Rutesheim

Widdumhof, Pforzheimer Straße 31

Frau Gampe-Röhrli, Tel. 5 55 69

E-Mail: sozialstation@rutesheim.de



Tagespflege Rutesheim

Rathausplatz 5

Frau Zorn

Tel.: 07152-5002-3700

Fax: 07152-5002-3733

E-Mail: tagespflege@rutesheim.de



Soziale Dienste

Landratsamt Böblingen Soziales und Teilhabe

Sozialer Dienst

Frau Unden

Tel.: 07031/663-1383

E-Mail h.unden@lrabb.de

Beratung für Personen ab

18 Jahre und ihre Angehörigen:

- die finanzielle, persönliche und gesundheitliche Probleme haben
- die pflegebedürftig sind und nicht wissen, wie sie die Pflege bezahlen sollen
- die Grundsicherung oder Geld vom Sozialamt erhalten
- die ihre Miete oder ihren Strom nicht mehr bezahlen können
- die Probleme haben, ihre Wohnung in Ordnung zu halten
- die wissen wollen, welche Hilfsangebote es im Landkreis gibt.

Wir stehen unter Schweigepflicht.





IAV - Stelle

Informations-, Anlauf- und Vermittlungsstelle für hilfe- und pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen

Ansprechpartner:
Stadtverwaltung Rutesheim, Frau Reusch
Tel. 07152 5002-1037, Zimmer 214

Ehrenamtlicher Besuchsdienst für ältere Menschen

Ansprechpartner:
Herr Besserer, Tel. 07152 7659442
E-Mail: armin.besserer@emk.de
Frau Groth, Tel. 07152 58767
E-Mail: grothbirgit@web.de
Frau Reusch, Tel. 07152 5002-1037
E-Mail: s.reusch@rutesheim.de

Pflege Stützpunkt



Pflegestützpunkt Landkreis Böblingen

Der Pflegestützpunkt Standort Leonberg, Neukölner Str. 5, bietet allen Bürgerinnen und Bürgern Beratung und Unterstützung rund um die Pflege.

Offene Sprechstunde im Rathaus Rutesheim, Zimmer 213, jeden 1. Mittwoch von 14:00 bis 16:00 Uhr.
Sonstige Beratungstermine nach Vereinbarung
Telefon: 07031 663-1184 (Annemarie Kreß) oder
07031 663-1182 (Dagmar Birbalta)
Per E-Mail: PSP-Leonberg@lrabb.de

Der Pflegestützpunkt ist zu folgenden Zeiten erreichbar:
Montag bis Mittwoch 9:00 bis 16:00 Uhr
Donnerstag 9:00 bis 18:00 Uhr
Freitag 9:00 bis 12:00 Uhr

Beratungsstelle bei Häuslicher Gewalt

AMILA - Beratungsstelle bei Häuslicher Gewalt

Stuttgarter Straße 17, 71032 Böblingen
Telefon: 07031 632 808
Telefonzeiten: Montag, Dienstag und Donnerstag von 10 bis 13 Uhr;
Mittwoch von 13 bis 16 Uhr

Notruf: 07031 222-066

Notrufzeiten: nachts zwischen 20 und 7 Uhr;
Samstag, Sonntag und an Feiertagen rund um die Uhr
E-Mail: info@amila-beratung.de
Homepage: www.amila-beratung.de

Nachbarschaftshilfe Rutesheim

Spiel- und Kontaktgruppen / Nachbarschaftshilfe Rutesheim

Kontaktdaten Nachbarschaftshilfe Rutesheim

Anschrift: Schubertstraße 12, 71277 Rutesheim
E-Mail: nachbarschaftshilfe-rutesheim@gmx.de
Tel. 0 71 52 - 7 45 48 34
Ansprechpartnerin: Bianca Radlinger

Mama-Papa-Kinder-Treff

Für Kinder von 0 bis 3 Jahren und ihre Eltern
donnerstags von 9:30 bis 10:45 Uhr (außer in den Schulferien)
im Kirchsaaal der Johanneskirche (Schulstr. 3)
Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Rutesheim
Weitere Infos in den Kirchlichen Mitteilungen (Johanneskirche)

Eltern-Kind-Spielgruppe Rutesheim-Heuweg

freitags von 15:30 Uhr bis 17:00 Uhr
In der Thomaskirche Heuweg/Silberberg
Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Thomaskirche Heuweg/Silberberg
Ansprechpartnerin: Sarah Kunst und Thomaskirche Heuweg/Silberberg
E-Mail: elternkindgruppe-rutesheim@gmx.de

Spiel- und Kontaktgruppe in Perouse für kleine Spielmäuse ab 6 Monaten bis 3 Jahren

Immer dienstags von 9.15 bis 10.30 Uhr im Alten Rathaus in Perouse
Ansprechpartnerin: Felicitas Frantz (E-Mail: fe.schindele@gmail.com),
Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Perouse

Bestattungsordner

Trauerhilfe GmbH, Schulstraße 30, Tel. 52421

Rückblick Kinderkleidermarkt am 20. und 21. März

Der beliebte Kinderkleidermarkt zeigt sich in neuem Gewand: Erstmals fand die Veranstaltung an ihrem neuen Standort, der Gemeindehalle in Perouse, statt – mit großem Erfolg. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher strömten in die neuen Räumlichkeiten, stöberten durch das vielfältige Angebot und nutzten die Gelegenheit, gut erhaltene Kinderkleidung, Spielzeug und Zubehör zu entdecken.

Die neue Ausrichtungsstelle erwies sich dabei als echter Gewinn. Mehr Platz, eine bessere Übersicht und eine angenehme Atmosphäre sorgten für ein rundum gelungenes Einkaufserlebnis.

Ein solcher Markt wäre jedoch ohne die tatkräftige Unterstützung vieler engagierter Helferinnen und Helfer nicht möglich. Ob bei der Organisation, dem Aufbau, der Annahme der Ware oder an den Kassen – ihr Einsatz hat maßgeblich zum reibungslosen Ablauf beigetragen. Dafür gilt allen Beteiligten ein ganz besonderer Dank.

Ebenso ein herzliches Dankeschön an die zahlreichen Käuferinnen und Käufer, die den Markt mit Leben gefüllt und durch ihre Teilnahme zum Erfolg gemacht haben. Ihr Interesse und Ihre Unterstützung zeigen, wie wichtig und geschätzt solche Angebote in der Gemeinschaft sind.

Der gelungene Auftakt am neuen Standort lässt bereits jetzt die Vorfreude auf die kommenden Märkte wachsen.

Der nächste Kinderkleidermarkt, in der Gemeindehalle Perouse, findet am 18. und 19. September, statt.

Herzlichen Dank
Bianca Radlinger

REDAKTIONSSCHLUSS BEACHTEN

Bitte denken Sie an die rechtzeitige Übermittlung Ihrer Bild- und Textbeiträge.





Altersjubilare

Wir wünschen den Jubilaren alles Gute

Das Bundesmeldegesetz gestattet die Veröffentlichung von Geburtstagen ab dem 70. Lebensjahr und danach alle 5 Jahre, nicht jährlich, ab dem 100. Lebensjahr jedes Jahr und aufgrund des Datenschutzes jeweils ohne Angabe der Anschrift.

- Bei folgenden Änderungen müssen Sie **keine Anzeige** abgeben:
 - Errichtung eines Gebäudes bzw. dessen Abbruch, bauliche Veränderungen an einem eventuell vorhandenen Gebäude
 - Eigentümerwechsel
 - Änderungen von Bodenrichtwerten durch die Gutachterausschüsse

Das Finanzamt Leonberg weist ergänzend darauf hin, dass für die Berücksichtigung von Steuerermäßigungen, z.B. wegen überwiegender Wohnnutzung, ein Antrag erforderlich ist.

Wenn Sie eine in 2025 eingetretene Änderung noch nicht angezeigt haben, holen Sie das umgehend nach. Die Anzeige muss grundsätzlich in elektronischer Form erfolgen. Das können Sie über das Portal „Mein ELSTER“ machen. Hierfür stellt Ihnen die Finanzverwaltung im Portal „Mein ELSTER“ das elektronische Formular „Grundsteueränderungsanzeige“ zur Verfügung. Wenn Sie schon Ihre Grundsteuererklärung über „Mein ELSTER“ abgegeben haben, können Sie einfach die Daten daraus übernehmen, soweit erforderlich anpassen und digital ans Finanzamt übermitteln.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.grundsteuer-bw.de oder bei Ihrem Finanzamt.

Veröffentlichung von Geburtstagen und Jubiläen

Wir bitten alle Einwohnerinnen und Einwohner, die keine Veröffentlichung ihres Geburtstages (ab 70.), ihrer Goldenen Hochzeit usw. im Mitteilungsblatt wünschen, uns dies rechtzeitig mitzuteilen (Frau Heigold, Tel. 5002-1051). Sollten Sie uns dies bereits mitgeteilt haben, müssen Sie es nicht noch einmal tun.



Amtliche Bekanntmachungen

Das Finanzamt informiert: Grundsteuer – Änderungen am Grundbesitz



Baden-Württemberg

Wenn Ihnen Grundbesitz gehört (z.B. ein Einfamilienhaus oder eine Eigentumswohnung) und sich daran Änderungen ergeben, müssen Sie **bis 31. März des Folgejahres** beim Finanzamt eine sogenannte „Grundsteueränderungsanzeige“ (Anzeige) abgeben. Und zwar, ohne dass Sie das Finanzamt hierzu gesondert auffordert.

- Sie müssen eine Anzeige abgeben, wenn mindestens einer der nachstehenden Änderungsgründe vorliegt:
 - **Der bisherige Grundsteuerwert ändert sich.**
Beispiel: Zu einem bestehenden Grundstück wird eine Teilfläche hinzugekauft oder es wird eine Teilfläche verkauft.
 - **Die Vermögensart ändert sich.**
Beispiel: Ein landwirtschaftliches Grundstück wird in eine Baulandumlegung einbezogen.
 - **Es haben sich Tatsachen ergeben, die zu einer erstmaligen Feststellung führen können.**
Beispiel: Ein Grundstück mit einem Mehrfamilienhaus wird in Eigentumswohnungen aufgeteilt.
 - **Es haben sich Tatsachen ergeben, die zu einer Aufhebung des Grundsteuerwerts führen können.**
Beispiel: Mehrere Grundstücke werden zusammengelegt.
 - **Die Voraussetzungen für eine Ermäßigung der Steuermesszahl sind weggefallen.**
Beispiel: Ein Gebäude wird nicht mehr überwiegend zum Wohnen genutzt.
 - **Die Nutzungen oder die Eigentumsverhältnisse eines ganz oder teilweise von der Grundsteuer befreiten Grundstücks ändern sich und dies kann zu einer Änderung oder zum Wegfall der Steuerbefreiung führen.**
Beispiel: Ein bisher von der Kirche genutztes Grundstück wird an ein gewerbliches Unternehmen vermietet oder verkauft.

Fundsachen

Beim Fundamt Rutesheim wurden abgegeben:

1 schwarze Uhr, 1 Schlüssel.

Eigentumsansprüche sind auf dem Rathaus, Zi. 101, geltend zu machen.

Info zur Abfuhr von Müll und Wertstoffen:

Alle Abfallbehälter müssen am Abfuhrtag mit geschlossenem Deckel bis spätestens 6.00 Uhr bereitgestellt werden. Vielen Dank!



Bekanntmachungen anderer Ämter

Landkreis Böblingen

**Mit Abstand sicher:
Mehr Sicherheit für den Radverkehr**
Landkreisweite Plakatkampagne
wirbt erneut für sicheren
Überholabstand



Unter dem Motto „Mit Abstand sicher“ informiert der Landkreis Böblingen über den gesetzlich vorgeschriebenen Mindestabstand beim Überholen von Radfahrern. Die Kampagne läuft ab dem 13. April 2026 für knapp einen Monat bis zum 10. Mai, richtet sich gezielt an Auto- und Lkw-Fahrer und weist mit Plakaten auf die lebenswichtigen Überholabstände hin.

Da im Verkehrsraum nicht überall separate Radwege zur Verfügung stehen, ist die gegenseitige Kenntnis von Rechten und Pflichten entscheidend für ein sicheres Miteinander.

Klare Regeln und Konsequenzen

Zu enges Überholen ist nicht nur unangenehm, sondern gefährlich. Die in der Straßenverkehrsordnung (StVO) verankerten Mindest-Überholabstände sind daher strikt einzuhalten:

- Innerorts: mindestens 1,50 Meter
- Außerorts: mindestens 2,00 Meter



Kann dieser Abstand nicht sicher eingehalten werden, darf nicht überholt werden. Wer dennoch zu eng überholt, muss mit empfindlichen Sanktionen rechnen: Ein einfacher Verstoß wird mit 70 Euro Bußgeld und einem Punkt in Flensburg geahndet. Bei einer unklaren Verkehrslage oder einer konkreten Gefährdung können sogar Bußgelder zwischen 150 und 250 Euro sowie 2 Punkte drohen.

Dass regelmäßige Kontrollen notwendig sind, zeigten Aktionen der vergangenen Jahre, etwa in der oberen Poststraße in Böblingen. Dort wurde bei gemeinsamen Einsätzen von Polizei und Ordnungsamt ein Großteil der Radfahrer ordnungswidrig überholt – teilweise sogar trotz eines expliziten Überholverbots von einspurigen Fahrzeugen (Verkehrszeichen 277.1). Um das Sicherheitsbewusstsein langfristig zu schärfen, wiederholt das Landratsamt die Kampagne nun direkt nach den Osterferien sowie in einer zweiten Phase zum Schulbeginn nach den Sommerferien.

Ziel der Kampagne ist es, das Sicherheitsgefühl auf dem Rad zu stärken, um mehr Menschen zum Umstieg zu bewegen. Ein höherer Radverkehrsanteil trägt maßgeblich dazu bei, die persönliche Fitness zu erhalten, den persönlichen Geldbeutel bei den aktuellen Kraftstoffpreisen zu schonen, die Klimaziele im Landkreis zu erreichen und die Straßen spürbar zu entlasten. Mit einer Kombination aus moderner Infrastruktur, Öffentlichkeitsarbeit und gezielten RadKULTUR-Angeboten setzt der Landkreis auf eine dauerhafte Förderung des Radverkehrs.

Dritte landkreisweite Frühjahrsputzete mit rund 5.000 Teilnehmern

23 Kommunen im Landkreis Böblingen räumen Wilden Müll weg



Vom 13. bis 21. März 2026 fand im Landkreis Böblingen die dritte gemeinsame Frühjahrsputzete statt, bei der zahlreiche Bürgerinnen und Bürger aller Altersgruppen gemeinsam Wilden Müll einsammelten. Die Aktionswoche stand auch in diesem Jahr unter dem Motto „Wilder Müll kann nix. Wir können mehr.“ Sie wurde erneut vom Abfallwirtschaftsbetrieb Böblingen (AWB) koordiniert und gemeinsam mit den Städten und Gemeinden umgesetzt. Neben Schulen, Kindergärten, Firmen und Initiativen haben sich auch viele private Gruppen und Einzelpersonen beim Säubern von Wegen und Natur engagiert.

Erfreulicherweise ist die Beteiligung an den Sammelaktionen nochmals gestiegen. An den verschiedenen Putzaktionen im Landkreis nahmen rund 5.000 Personen teil, rund tausend mehr als im Jahr 2024. Auch bei den angemeldeten Gruppen zeigt sich ein deutlicher Zuwachs von 51 auf 72. Insgesamt haben 23 der 26 Kommunen wieder öffentliche Aufräumaktionen organisiert.

„Die Jahr für Jahr steigende Beteiligung zeigt eindrucksvoll, wie groß das Engagement im Landkreis für eine müllfreie Natur und ein sauberes Ortsbild ist. Immer mehr Menschen bringen sich aktiv ein – das ist ein starkes Signal für Gemeinschaftssinn und Verantwortungsbewusstsein“, betont Martin Wuttke, Erster Werkleiter des AWB.

Zu den kuriosesten Funden in diesem Jahr gehörte ein Motorrad, das aus dem Flussbett der Schwippe geborgen wurde. Besonders im Fokus standen in diesem Jahr die achtlos weggeworfenen Zigarettenkippen. Obwohl kleinteilig, sind sie mit das größte Ärgernis im öffentlichen Raum und stellen aufgrund ihrer Inhaltsstoffe eine erhebliche Belastung für Umwelt und Gewässer dar. „Wir wollten in diesem Jahr den Anstoß geben, Zigarettenkippen separat zu sammeln und damit veranschaulichen, wie erschreckend viele Kippen da zusammenkommen“, erklärte Wolfgang Hörmann, zuständiger Werkleiter beim AWB.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb dankt insbesondere den Städten und Gemeinden für die gelungene Kooperation sowie allen Beteiligten für ihr tatkräftiges Engagement. Die Frühjahrsputzete leistet nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Sauberkeit im öffentlichen Raum, sondern soll auch an die gemeinsame Verantwortung für Umwelt- und Naturschutz appellieren. Nach der Putzete ist vor der Putzete – auch 2027 wird es wieder eine konzertierte Aktionswoche geben.

Allgemeine Bekanntmachungen

Beratungsdienste im Haus der Diakonie Leonberg



Haus der Diakonie Leonberg
71229 Leonberg, Agnes-Miegel-Straße 5
Telefon (07152) 332940-0
E-Mail: info@diakonie-leonberg.de
www.edivbb.de

Im Haus der Diakonie finden Sie folgende Beratungsdienste:

- Sozialberatung
- ambulante Krebsberatung
- Beratung für Suchtkranke
- Sozialpsychiatrischer Dienst
- Beratung für Schwangere u. junge Familien / Schwangerschaftskonfliktberatung



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Stuttgart

bringt weiter.



Veränderte Öffnungszeiten am Gründonnerstag der Agentur für Arbeit Stuttgart und der Geschäftsstelle Böblingen

Die Agentur für Arbeit Stuttgart schließt am Gründonnerstag, 2. April 2026, um 16.00 Uhr.

Öffnungszeiten am Gründonnerstag: 07:30 Uhr bis 12:00 Uhr und 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr.

An den Feiertagen Karfreitag, 03. April 2026 und Ostermontag, 06. April 2026 sind die Dienststellen ganztägig geschlossen.

Das betrifft die Geschäftsstellen in Böblingen und das Berufsinformationszentrum (BIZ) in Stuttgart. Für eine Arbeitslosmeldung ist ein vorheriger Termin zu vereinbaren.

Natürlich stehen die eServices wie an allen Tagen im Jahr uneingeschränkt zur Verfügung.

<https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/stuttgart/online-produkte>



Betriebsnachfolge statt Betriebssterben
Handwerkskammern starten „Next Generation Handwerk“

Rund 50.000 Betriebe in Baden-Württemberg stehen in den nächsten zehn Jahren zur Übergabe an – neues Landesprojekt bringt Übergebende und Nachfolgeinteressierte zusammen und macht fit für die Selbstständigkeit.

In Baden-Württemberg steht das Handwerk vor einer gewaltigen Aufgabe: In den kommenden zehn Jahren müssen rund 50.000 Betriebe eine Nachfolge finden – sonst droht vielen das Aus. Damit aus drohenden Schließungen neue Chancen entstehen, starten die acht baden-württembergischen Handwerkskammern das Landesprojekt „Next Generation Handwerk“. Ziel ist es, mit einer Kommunikationskampagne mehr Menschen für die Übernahme eines bestehenden Betriebs zu gewinnen und sie dann praktisch zu unterstützen: mit kostenfreier Beratung, einer neuen Matching-Plattform und der „Generation-H-Academy“ als Qualifizierungsangebot für angehende Betriebsinhaberinnen und -inhaber. Das Projekt wird vom Land Baden-Württemberg im Rahmen der Kampagne „Nachfolge BW“ gefördert.

„Muss ein Betrieb schließen, wird eine großartige Chance vertan, denn die Übernahme einer am Markt etablierten Firma bringt vor allem in der Startphase zahlreiche Vorteile“, erklärt Gabriele Hanisch, Geschäftsführerin Unternehmensservice bei der Handwerkskammer Region Stuttgart und Projektleitung „Next Generation Handwerk“.

„Unser Ziel ist klar: Wir wollen mehr Menschen für die Selbstständigkeit begeistern und für die Betriebsnachfolge im Handwerk gewinnen und ihnen zugleich das Handwerkszeug geben, eine Übernahme professionell, sicher und erfolgreich umzusetzen“, betont Peter Friedrich, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Region Stuttgart. „Deswegen sprechen wir gezielt über Social Media Quereinsteiger oder Beschäftigte in der Industrie an, die sich nach neuen sinnvollen Aufgaben umsehen.“ Denn jede gelungene Nachfolge sichere Betriebe, Arbeitsplätze, Ausbildung und regionale Wertschöpfung – und biete große persönliche Karrierechancen für Übernehmende.

Übernahme als Starthilfe

Dass eine Nachfolge den Start erleichtern kann, wissen Dennis Benesch und Sergej Hilgenberg aus eigener Erfahrung. Sie haben den Betrieb Dürr GmbH Elektroanlagen in Weil der Stadt übernommen – und würden es wieder tun. „Du startest nicht bei null. Du hast bestehende Kunden, laufende Anfragen und funktionierende Strukturen“, sagt Benesch. Gleichzeitig habe er im Prozess gelernt, dass Nachfolge kein Soloprojekt sein muss: „Niemand muss alles allein lösen. Beratung einzufordern ist kein Zeichen von Schwäche, sondern von Professionalität.“ Die Handwerkskammer unterstützte unter anderem bei der Strukturierung des Vorhabens und bei betriebswirtschaftlichen Fragen – von der Finanzierung bis zum späteren Check-up.



Was „Next Generation Handwerk“ bietet

Egal ob junge Meisterinnen und Meister, Talente aus dem Quereinstieg oder Frauen: Mit dem Projekt „Next Generation Handwerk“ wollen die Handwerkskammern Nachfolgeinteressierte dort erreichen, wo Entscheidungen heute fallen: online. Seit März 2026 läuft eine landesweite Kommunikationskampagne mit Fokus auf Online-Marketing und Social Media, um mehr Menschen für den Schritt in die Selbstständigkeit über eine Betriebsübernahme zu begeistern. Ein weiterer zentraler Baustein ist der direkte Zugang zu passenden Betrieben: Im Sommer 2026 soll eine Matching-Plattform speziell für das Handwerk in Baden-Württemberg online gehen, um Übergebende und Übernehmende schneller zusammenzubringen. Begleitet wird der Nachfolgeprozess durch die kostenfreie, neutrale und individuelle Beratung der Handwerkskammern, unter anderem durch geförderte Moderatoren für Betriebsnachfolge sowie betriebswirtschaftliche Beraterinnen und Berater. Parallel setzt das Projekt auf Qualifizierung: Die neue „**Generation-H-Academy**“ bietet ein modulares Programm an den Standorten Freiburg, Karlsruhe, Stuttgart und Ulm. Im Mittelpunkt stehen praxisnahe Inhalte, Austausch und Vernetzung – damit aus einem Plan eine tragfähige Übernahme wird. „Die Academy schließt genau die Wissenslücken, an denen Nachfolgen in der Praxis oft scheitern und macht fit für den Schritt in die Verantwortung“, so Gabriele Hanisch. Das nächste Modul „Handwerksbetrieb kaufen & Übernahme umsetzen“ findet am 24. und 25. April 2026 in der Bildungsakademie der Handwerkskammer Region Stuttgart statt. Thematisiert werden unter anderem Übergabevarianten, Zeitplanung und zentrale Schritte bis zur Vertragsgestaltung.

Weitere Informationen unter:

<https://www.nachfolge-im-handwerk.de/>

<https://www.hwk-stuttgart.de/next-generation-handwerk>

Die Urologische Klinik Sindelfingen (UKS) erweitert ihr diagnostisches Angebot bei Verdacht auf Prostatakrebs:



Klinikverbund
Südwest

Ab sofort kommen mit dem KOELIS-Navigationssystem zur MRT-gesteuerten Biopsie der Prostata und der ExactVU Mikro-Ultraschall-Technologie zwei hochmoderne Verfahren zur präziseren Abklärung eines Prostatakrebsverdachts zum Einsatz.

Prostatakrebs ist mit über 65.000 Neuerkrankungen jährlich der häufigste bösartige Tumor bei Männern in Deutschland. Er tritt meist im höheren Alter auf und ist bei Früherkennung durch Vorsorgeuntersuchungen (PSA-Wert, Tastuntersuchung der Prostata, MRT der Prostata) meist heilbar.

Mit dem KOELIS-Navigationssystem können MRT-Bilder der Prostata in computergestützter Technik mit Echtzeit-Ultraschallbildern fusioniert werden. Das ermöglicht es, tumorverdächtige Areale der Prostata mittels Gewebeprobeentnahme durch den Dammbereich gezielter abzuklären. Jede Probe wird dreidimensional dokumentiert, was die Verlaufskontrolle und Therapieplanung erleichtert.

Das 29-MHz-Mikro-Ultraschall-System bietet im Vergleich zum normalen Ultraschall der Prostata eine deutlich überlegene Bildauflösung und kann tumorverdächtige Areale der Prostata präziser entdecken. Damit können auch ohne vorhandene MRT-Bildern der Prostata Gewebeproben durch den Dammbereich gezielt gewonnen werden.

Für den Patienten heißt das mehr Sicherheit: „Beide Verfahren tragen dazu bei, die Diagnosesicherheit weiter zu erhöhen und gleichzeitig die Belastung für unsere Patienten zu reduzieren“, erklärt Dr. Roland Steiner, Oberarzt der UKS und Koordinator des zertifizierten Prostatakrebszentrums. „Unser Ziel ist es,

Die Urologische Klinik Sindelfingen (UKS) erweitert ihr diagnostisches Angebot bei Verdacht auf Prostatakrebs: Ab sofort kommen mit dem KOELIS-Navigationssystem zur MRT-gesteuerten Biopsie der Prostata und der ExactVU Mikro-Ultraschall-Technologie zwei hochmoderne Verfahren zur präziseren Abklärung eines Prostatakrebsverdachts zum Einsatz.

Prostatakrebs ist mit über 65.000 Neuerkrankungen jährlich der häufigste bösartige Tumor bei Männern in Deutschland. Er tritt meist im höheren Alter auf und ist bei Früherkennung durch Vorsorgeuntersuchungen (PSA-Wert, Tastuntersuchung der Prostata, MRT der Prostata) meist heilbar.

Mit dem KOELIS-Navigationssystem können MRT-Bilder der Prostata in computergestützter Technik mit Echtzeit-Ultraschallbildern fusioniert werden. Das ermöglicht es, tumorverdächtige Areale der Prostata mittels Gewebeprobeentnahme durch den Dammbereich

gezielter abzuklären. Jede Probe wird dreidimensional dokumentiert, was die Verlaufskontrolle und Therapieplanung erleichtert. Das 29-MHz-Mikro-Ultraschall-System bietet im Vergleich zum normalen Ultraschall der Prostata eine deutlich überlegene Bildauflösung und kann tumorverdächtige Areale der Prostata präziser entdecken. Damit können auch ohne vorhandene MRT-Bildern der Prostata Gewebeproben durch den Dammbereich gezielt gewonnen werden. Für den Patienten heißt das mehr Sicherheit: „Beide Verfahren tragen dazu bei, die Diagnosesicherheit weiter zu erhöhen und gleichzeitig die Belastung für unsere Patienten zu reduzieren“, erklärt Dr. Roland Steiner, Oberarzt der UKS und Koordinator des zertifizierten Prostatakrebszentrums. „Unser Ziel ist es, relevante Tumoren frühzeitig und zuverlässig zu erkennen und gleichzeitig Überdiagnosen und unnötige Biopsien zu vermeiden.“ Die Investition des Klinikverbundes Südwest in die neuen Technologien zeigt, auf welchem hohem Niveau die Sindelfinger Urologie arbeitet: KOELIS wie auch der Mikro-Ultraschall sind High-End-Medizintechnik, wie sie sonst nur in Universitätskliniken zu finden ist. „Damit bieten wir moderne Präzisionsmedizin wohnortnah an“, sagt Prof. Dr. Thomas Knoll, Chefarzt der UKS, zu der außer dem zertifizierten Prostatakarzinomzentrum auch das zertifizierte Uroonkologische Zentrum und das zertifizierte Nierenkrebszentrum gehören. „Die neuen Verfahren orientieren sich an aktuellen medizinischen Leitlinien und unterstreichen unseren Anspruch, spezialisierte, innovative und patientenorientierte Versorgung in öffentlicher Trägerschaft sicherzustellen.“

Einladung zur Vortragsreihe „Leben mit Sehbehinderung“

Der Blinden- und Sehbehindertenverband Württemberg e.V. lädt zu einer Veranstaltungsreihe unter dem Motto „Leben mit Sehbehinderung“ in digitalem Format (Zoom) oder per Telefon ein. Nachlassende Sehkraft tritt oft unerwartet ein und stellt die Betroffenen, aber auch die Angehörigen und Freunde vor großen Fragen und Herausforderungen. Mit der Vortragsreihe möchten wir dem genannten Personenkreis Informationen geben, wie ein selbstständiges und selbstbestimmtes Leben trotz Sehbehinderung möglich ist.



Blinden- und
Sehbehindertenverband
Württemberg e.V. (BSVW)

Termin:

08.04.2026

Referentin: Fr. Anke Lehmann-Kaiser, Landeshilfsmittelzentrum

Thema: Alltagshilfsmittel und Neuheiten

Zeit: von 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr

BSV Württemberg e.V. lädt Sie zu einem geplanten Zoom-Meeting ein.

Vortragsreihe „Leben mit Sehbehinderung“ 2026

Link zum Beitreten des Zoom-Meetings:

Schnelleinwahl

+496950500952,,85858293801# Deutschland

+496950502596,,85858293801# Deutschland

<https://us06web.zoom.us/j/85858293801>

Meeting-ID: 858 5829 3801

Bitte melden Sie sich in unserer Verbandsgeschäftsstelle unter der Telefonnummer 0711-21060-0 oder per E-Mail vgs@bsv-wuerttemberg.de an. Sie erhalten dann vor der Veranstaltung den Link zur Zoomkonferenz.

BSV Württemberg e.V., Lange Str. 3, 70173 Stuttgart,

<https://www.bsv-wuerttemberg.de/>

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Rutesheim

Verlag: Nussbaum Medien
Weil der Stadt GmbH & Co. KG,
Opelstr. 29, 68789 St. Leon-Rot,
www.nussbaum-medien.de

**Verantwortlich für den amtlichen Teil,
alle sonstigen Verlautbarungen und**

Mitteilungen: Erster Beigeordneter
Martin Killinger Leonberger Straße 15,
71277 Rutesheim, oder sein Vertreter
im Amt.

**Verantwortlich für „Was sonst noch
interessiert“ und den Anzeigenteil:**
Klaus Nussbaum, Opelstr. 29,
68789 St. Leon-Rot

INFORMATIONEN

Fragen zur Zustellung:

G.S. Vertriebs GmbH,
Josef-Beyerle-Str. 2,
71263 Weil der Stadt,
Tel. 07033 6924-0, info@gsvertrieb.de,
www.gsvertrieb.de

Fragen zum Abonnement:

Nussbaum Medien Weil der Stadt

GmbH & Co. KG, Merklinger Str. 20,
71263 Weil der Stadt,
Tel. 07033 525-460,
abo@nussbaum-medien.de,
<https://abo.nussbaum.de/>

Anzeigenvertrieb:

Tel. 07033 525-0,
kundenservice@nussbaum-medien.de,
www.nussbaum-medien.de



Freiwillige Feuerwehr Rutesheim



WhatsApp-Kanal der Freiw. Feuerwehr Rutesheim

Um die Bevölkerung flächen-deckender über Einsätze, Sper-rungen, Warnhinweise und Ver-anstaltungen zu informieren, laden wir Sie ein, unserem neuen WhatsApp-Kanal über folgenden Link oder QR-Code beizutreten.

Link zum WhatsApp-Kanal:
<https://whatsapp.com/channel/0029Vb72RtGJ93wN29u-O8WOM>



Schulnachrichten



Förderverein Gymnasium Rutesheim

Einladung zur Jahreshauptversammlung des Fördervereins Gymnasium Rutesheim

Am Mittwoch, **15.04.2026 um 17.00 Uhr (R.010)** findet die ordentliche Mitgliederversammlung des Fördervereins Gymnasium Rutesheim statt. Dazu laden wir Sie herzlich ein. Auf der Tagesordnung der diesjährigen Jahreshauptversammlung stehen folgende Themen:

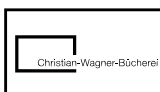
1. Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit
3. Anträge zur Tagesordnung
4. Vorstellung: Austausch USA (Frau Kleb und Schülerinnen / Schüler)
5. Bericht des Vorstands (Frau Hachenberg)
6. Bericht des Kassenführers (Herr Werner)
7. Bericht der Kassenprüfer (Frau Gottwald/Herr Rochard)
8. Entlastung des Vorstands und des Kassenführers
9. Wahl des Vorstands (Vorsitzender und Stellvertreter, Kassenführer, Kassenprüfer, Schriftführer, Beisitzer)
10. Vorstellung: Alumni – Arbeit
11. Änderungen Satzung / Geschäftsordnung
12. Sonstiges

Anträge auf Ergänzungen der Tagesordnung müssen bis spätestens eine Woche vor der Versammlung schriftlich beim Vorstand eingereicht werden.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten, um die Beschlussfähigkeit zu gewährleisten.

Sabine Hachenberg

Vorstandsvorsitzende Förderverein



Christian-Wagner-Bücherei

Repair Café am 18. April

Öffnungszeiten in den Osterferien:

In den Osterferien ist die Hauptstelle der Bücherei dienstags und donnerstags von 17 bis 19 Uhr geöffnet. Die Zweigstelle Perouse ist geschlossen.



Repair Café am 18. April: Das nächste **Repair Café** ist am **Samstag, 18.04.2026 von 9 bis 13 Uhr**. Die Reparatur-Annahme ist von 9 bis 12.30 Uhr. Organisator Albrecht Beck nimmt am Freitag, 17.04., von 17 bis 18 Uhr Geräte, Textilien und Fahrräder entgegen, die am 18.04. repariert werden. Einfach Gegenstände vorbeibringen und Reparaturzettel ausfüllen— dann kann es losgehen.



Comic-Workshop: Was wäre, wenn zwischen den Bücherregalen der Bibliothek ein Geheimgang versteckt wäre? Oder zwischen den Bäumen im Rutesheimer Wald plötzlich ein sprechendes Tier auftaucht? Im Comic-Workshop am **Samstag, 25. April, von 14 bis 16 Uhr** mit der Illustratorin Sarah Chand entwickeln die Kinder eigene Fantasiegeschichten mit Bezug zu Rutesheim – und lernen in der Mini-Comic-Werkstatt Schritt für Schritt, wie eine gezeichnete Geschichte entsteht: von der Figur über das Storyboard bis zur fertigen Seite. Nach einer kurzen Einführung in die Grundlagen des Comiczeichnens (Figuren, Panels, Sprechblasen und einfache Dramaturgie) planen die Teilnehmenden ihre Geschichte und setzen sie zeichnerisch um. Der Workshop richtet sich an alle **9- bis 13-Jährigen**, die gerne zeichnen und Lust haben, eigene Geschichten im Comicformat zu erzählen – Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Eintrittskarten zum Preis von **5 Euro** gibt es in der Bücherei. Das Büchereiteam empfiehlt eine zeitnahe Anmeldung, da die Zahl der Plätze begrenzt ist.



Wörterwelten feierte „Die Knef!“: Ein Raunen ging durch den voll besetzten Bürgersaal, als zu Beginn der Veranstaltung der schwarze Vorhang fiel und die Darstellerinnen des Abends in ihren glitzernden Outfits mit Knef-Perücken und falschen Wimpern zu sehen waren. Unter der Leitung von Karin Winter feierten die Wörterwelten (Silke Eisenhardt, Elke Hollmann, Simone Hussong, Regina Röttschke, Birgitt Schlaich, Ulrike Szemjonneck, Patricia Zimmermann) an diesem Abend mit einem eigenen Programm die außergewöhnliche Künstlerin Hildegard Knef, die Ende letzten Jahres ihren 100. Geburtstag gehabt hätte. Sie war Weltstar und Außenseiterin zugleich und hatte viele herausragende Talente. Knef war Schauspielerin, Chansonsängerin und erfolgreiche Au-



torin. Die Wörterwelten brachten die vielschichtige Persönlichkeit dem Publikum näher, indem sie Knefs spannenden Lebensweg aufzeigten. Basierend auf dem autobiografischen Roman „Der geschenkte Gaul“ wurden Zwiegespräche inszeniert zwischen einer „alten“ und einer „jungen“ Knef, in denen es um die nervenaufreibenden Proben für das Broadwaystück „Silk Stockings“ ging sowie um den umstrittenen Film „Die Sünderin“. Weiterhin rezitierten die Darstellerinnen Liedtexte und trugen typische Zitate des Stars vor. Aber was wäre ein Knef-Abend ohne ihre Chansons. Mit passender Stimmlage sang und interpretierte Karin Winter einige der bekanntesten Songs gekonnt und eindrucklich. Die Wörterwelten brachten an diesem Abend Glamour in den Bürgersaal. Eine stimmig gestaltete Bühne mit Interieur aus den 50ern und 60ern rundete die erfolgreiche Veranstaltung ab. Die Wörterwelten treten wieder am 23. Juli mit einem neuen Programm auf. Karten und Infos gibt es ab Mai in der CWB.

E-Book: „Handyfrei“ von Petra Trautwein: Warum Bildschirmzeiten und Verbote nicht helfen und was du stattdessen tun kannst, damit dein Kind im digi-



italen Zeitalter stark, selbstbewusst und glücklich aufwächst. Sie scrollen. Sie tippen. Sie verschwinden. Unsere Kinder verlieren sich in einer Welt aus Likes, Followern und virtuellen Realitäten. Sie vereinsamen im blauen Flimmerlicht der Bildschirme. Und sie brauchen uns. Wenn das Smartphone mehr Einfluss auf dein Kind hat als du, ist es Zeit zu handeln. Denn die Folgen des exzessiven Medienkonsums sind längst kein Geheimnis mehr: Schulschwierigkeiten, Konzentrationsverlust, emotionale Abstumpfung, digitale Abhängigkeit, depressive Verstimmungen. Und doch schauen wir oft hilflos zu. Holen wir unsere Kinder aus der Medienfalle! Petra Trautwein, erfahrene Coaching-Expertin und selbst Mutter, macht Schluss mit Ohnmacht und Selbstzweifeln. In diesem Buch nimmt sie Eltern an die Hand – ehrlich und lösungsorientiert. Gemeinsam mit führenden Experten wie Gerald Hüther und Damir del Monte zeigt sie, wie wir dem digitalen Sog begegnen können: mit Klarheit, Mut und echter Verbindung.

E-Audio: „Im Tal“ von Tommie Goertz: Von einem einfachen Mann, der um sein Leben kämpft und doch nicht gewinnen kann. Im Sommer 1897 erblickt Anton Rosser auf einem abgelegenen Hof in der Fränkischen Schweiz das Licht der Welt – ein dunkles Licht mit schwarzen Schatten, die ihn sein Leben lang begleiten. Er lebt allein, bis ihn im Winter 1968 ein Wanderer auffindet, vornübergesunken an seinem Küchentisch, erfroren. Der Arzt bescheinigt einen natürlichen Tod, und doch bleiben Fragen. „Im Tal“ erzählt die Geschichte eines Mannes, der zeit seines Lebens um sein Leben kämpft, doch nicht gewinnen kann.



Am 24. März fand der Kochabend „Frauen miteinander“ statt, an dem 25 Frauen aus verschiedenen Ländern teilgenommen haben. Auf dem Menü standen Börek aus der Türkei, griechischer Bauernsalat und Tiramisu aus Italien. Die Speisen wurden mit viel Freude gemeinsam zubereitet und anschließend in geselliger Runde verzehrt. Bei guten Gesprächen haben die Teilnehmerinnen das Essen, die angenehme Atmosphäre und das Zusammensein genossen.

Die nächsten Termine Café International und Sprach-Café:

Freitag, 10.04.2026, 15:30 – 17:30 Uhr, Sprach-Café

Freitag, 24.04.2026, 15:30 – 17:30 Uhr Café International

Evangelisches Gemeindehaus, Pfarrstr. 15

Termine auch über den hier gezeigten QR-Code:



Das Koordinationsteam des Freundeskreises ist erreichbar:

WhatsApp/Signal: 0176 95274558

E-Mail: fk-rutesheim@web.de

Alle Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage:

www.freundeskreis-rutesheim.de



**Freundeskreis Flüchtlinge
Rutesheim**

Wir sind Menschen aus Rutesheim. Wir unterstützen einander und andere, wo es gewollt und gebraucht wird. Und wir lernen voneinander. Unser Ziel ist es, gemeinsam ein tolerantes und vielfältiges Zusammenleben in unserer Stadt zu fördern.

Café International

Ein Café für alle im Herzen der Stadt. In der Stadtmitte einen Kaffee oder Tee trinken. Ins Gespräch finden, gemeinsam spielen.

„Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen.“ (Guy de Maupassant)

Lernen Sie geflüchtete Menschen persönlich kennen. Erfahren Sie von ihren Beweggründen, Hintergründen, Geschichten. Bei Kaffee und Tee kommen Sie in Kontakt, ins Gespräch, von Mensch zu Mensch.

Monatlich, meist am letzten Freitag, zwischen 15:30 und 17:30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus, Pfarrstraße 15, Rutesheim.

Neu: Ab dem 10. April bieten wir eine zusätzliche Form des Café International als Sprach-Café an. Dabei liegt der Fokus auf dem Sprach-Training für die deutsche Sprache und auf Gesprächen dazu über ein vorgegebenes Thema.

Das Café-International-Team



Senioren

Senioren-Treffpunkt Perouse

Herzlich eingeladen sind alle Seniorinnen und Senioren, die sich gerne wieder treffen möchten, zum gemütlichen Schwätzen, Kaffeetrinken, gemeinsam lachen oder Spaß bei Gesellschaftsspielen zu haben.

Wo: im Evangelischen Gemeindehaus Perouse.

Wann: dienstags alle 14 Tage (außer an Feiertagen und Schulferien) von 14 bis 17 Uhr.

Der nächste Treff findet am Dienstag, 7. April 2026, statt.

Ich freue mich auf euch!

Eure Kirsten Krebs (Tel. 07152 351681)



Offene Kinder- und Jugendarbeit



Allgemeines zum Jugendtreff

Robert-Bosch-Straße 41, 71277 Rutesheim

Tel.: 07152 905772

E-Mail: zimmermann@jugendtreff-rutesheim.de

Instagram/Facebook: Jugendtreff Rutesheim

WhatsApp: 015126129432

www.jugendtreff-rutesheim.de



Öffnungszeiten

(geänderte Öffnungszeiten während der Schulferien)

Montags von 12.00 bis 14.00 Uhr

Dienstags von 12.00 bis 17.00 Uhr

Mittwochs von 12.00 bis 17.00 Uhr

Donnerstags von 12.00 bis 17.00 Uhr

Freitags von 13.00 bis 22.00 Uhr

(bei Veranstaltungen von 18.00 bis 24.00 Uhr)

Offener Bereich

Schüler/-innen ab der 5. Klasse treffen sich hier unter der Woche im Rahmen der Mittagspause der Schulen oder innerhalb der schulischen Ganztagsbetreuung in den Nachmittagsstunden, um zu kichern, zum Billard- oder Tischtennis spielen oder einfach nur, um bei verschiedenen Getränken und kleinen Snacks zu reden. Die Mitarbeitenden sind hier Ansprechpersonen für alle möglichen Situationen und Bedürfnisse und dienen obendrein als Spielpartner/-in für die vielen verschiedenen Spielmöglichkeiten, die der Schülertreff zu bieten hat. Am Freitag öffnet der Jugendtreff ebenfalls bereits mittags und wird zunächst von den Schulsozialarbeiterinnen betreut. Im Anschluss übernehmen die Jugendtreff-Mitarbeitenden. Ab den Abendstunden hat der Jugendtreff für ältere Jugendliche und junge Erwachsene aus Rutesheim und Umgebung geöffnet.

Jugendtreff-AG

Mittwochs findet im Jugendtreff in der Zeit von 14.00 bis 15.30 Uhr eine AG für Schüler/-innen der Klassen 5 und 6 statt. Im Rahmen der AG werden die Interessen der AG-Teilnehmenden bei der Programmplanung berücksichtigt. Es wird gebastelt, gekocht und gebacken sowie ausgiebig gespielt. Die AG wird von den Pädagoginnen Frau Zimmermann und Frau Niederle durchgeführt. Unterstützt werden sie dabei von den Bundesfreiwilligendienstlern und Studierenden der offenen Jugendarbeit.



Arbeitskreis Geschichte vor Ort

Kindheitserinnerungen aus den 60er Jahren – von Gudrun Schultheiss

An einem Regentag im Sommer saß ich an meinem Schreibtisch und sah vom Fenster aus zu, wie die Regentropfen auf der Straße zu einer großen Pfütze zusammenliefen. Die Nachbarkinder hatten ihre Freude daran, barfuß durch das warme Wasser zu springen.

Erinnerungen an meine eigene Kindheit wurden wach, ich geriet ins Träumen von der Zeit in den Sechzigerjahren. Viele Jahrzehnte sind inzwischen vergangen, doch alles, was ich damals erleben durfte, wurde plötzlich wieder lebendig in mir. Ich hatte das Glück, zusammen mit meinem Bruder in unserem Dorf Perouse auf dem Lande aufwachsen zu dürfen. Freunde gab es immer genügend zum Spielen. Unserem großen Bewegungsdrang sowie den fantasievollen und kreativen Spielmöglichkeiten waren inmitten von Wiesen und Wäldern keine Grenzen gesetzt. Langeweile kannten wir Dorfkinder nicht. Von früh bis spät sah man uns bei jedem Wetter an der frischen Luft. Wir hatten rote Wangen, stets schmutzige Hände, waren abgehärtet und selten krank. Unsere Eltern betrieben Landwirtschaft, somit hatten wir eine gesunde Ernährung aus eigener Ernte auf dem Tisch. Den Wechsel der vier Jahreszeiten bekamen wir besonders intensiv mit. Deshalb möchte ich meine Erinnerungen in vier Abschnitte aufteilen.

Der Frühling

Nach den frostig kalten Wintermonaten, in denen viel Schnee lag, freuten wir Kinder uns ganz besonders auf den Frühling. Endlich konnten wir Mädchen stolz unseren neuen Puppenwagen durchs Dorf schieben, den wir an Weihnachten geschenkt bekamen. Im Alter von 13 Jahren war für uns das Puppenspielen noch etwas Selbstverständliches. Wir waren damals sehr bescheiden und einfallsreich. Eine Freundin von mir besaß keine eigene Puppe. Ohne lange zu überlegen, schnitt sie sich aus einer Zeitschrift ein „Papierbaby“ aus und bettete dieses liebevoll in ein Körbchen. Ich erinnere mich noch gut an meinen ersten Teddybär. Er hatte keine Haare mehr auf seinem Körper, weil ich ihn aus Versehen eine Nacht lang in der Zinkbadewanne liegen ließ. Trotzdem oder gerade deshalb liebte ich ihn heiß und innig. Wir Mädchen bereiteten uns im Spiel gut auf unsere spätere Rolle als Frau und Mutter vor. Des Öfteren holten wir einen ausgedienten Kinderwagen, in dem wir selbst als Baby lagen, von der Bühne. Die ganz Ungenierten von uns legten sich im Wechsel zusammengekauert mit einem Schnuller im Mund hinein und gaben auf der Spazierfahrt sogar noch Babylaute von sich. Sobald die ersten warmen Sonnenstrahlen den Frühling angekündigt hatten, durfte ich wieder den heißbegehrten alten Schuhkarton mit hinaus ins Freie nehmen. Er war gefüllt mit winzigem, rosa und hellblau farbigem Plastik-Puppengeschirr. Die Nudelfirma „Funk“ ließ sich damals etwas Tolles einfallen für uns Puppenmütter. In jeder Nudelpackung, die meine Mutter gekauft hat, war ein Geschirrtelchen versteckt. Die Überraschung war jedes Mal groß. Finde ich heute ein Tässchen, Kaffeekännchen, Tellerchen oder ein Besteckteil unter den Teigwaren? Mit der Zeit hatte ich eine ganze Geschirrsammlung zusammen, mit der es sich wunderbar spielen ließ. Deshalb sah ich es gar nicht gerne, wenn meine Mutter selbstgeschabte Spätzle machte.

Zu Ostern bekamen mein Bruder und ich jedes Jahr einen neuen, bunten Ball. Für heutige Kinder ist der Wert eines solchen Geschenkes kaum vorstellbar. Ich erinnere mich noch an viele Ballspiele aus dieser Zeit. Manchem von uns ist sicherlich noch das „Zehnerle“ bekannt. Auch andere Spiele fallen mir spontan ein. Zum Beispiel das Ballwerfen ins Schwalbenlöchle. Dieses von uns Kindern selbst erfundene Ballspiel muss ich unbedingt näher erklären: Weit oben am Scheunentor hatte mein Vater ein viereckiges Loch aus den Brettern gesägt, damit die Schwalben an der Scheunendecke ihre Nester bauen und unbeschwert ein und ausfliegen konnten. Auch im Kuhstall waren überall diese Nestchen an der Decke zu finden. Die Vögel ließen sich auch während dem Melken nicht stören und drehten eifrig ihre Runden über unsere Köpfe hinweg. Später, wenn die Brutzeit zu Ende war und die Schwalbenkinder flügge wurden, war das Nest in der Scheune wieder verwaist. Nun bekamen wir vom Vater grünes Licht für unser Ballspiel. Dazu stellten wir uns in einer Reihe vor dem Scheunentor auf. Jedes Kind hatte zehn Versuche, den Ball ins Loch zu werfen. Wer die meisten Treffer hatte, war Sieger. Viel zu lachen gab es dann bei der Suche nach dem Ball zwischen Heu und Stroh.

Bis weit ins hohe Schulalter hinein begeisterte uns auch das vernünftige Spiel mit dem Hüpfgummi. Es bestand aus einem einfachen Hosengummi, den wir aus Mutters Nähschrankchen entwendet hatten. In der Freizeit sowie in jeder Schulpause fanden sich kleine Grüppchen mit je drei Gummihüpfern zusammen. Hinterher fiel das Stillsitzen wieder leichter. Es gab damals kaum ein Kind, das nicht aus irgendeiner Hosen- oder Jackentasche einen solchen Hüpfgummi hätte hervorzaubern können.

Gudrun Schultheiss – aus ihrem Buch „Der Kartoffelplattenspieler“